

Spielmanszug Ostenfelde



Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Bürgerschützenvereins Ostenfelde hat der Spielmanszug Ostenfelde innerhalb des Vereins den Spielmanszug „a-da-zumal“ aus ehemaligen aktiven Mitgliedern gegründet. Das Bild zeigt (hinten v. l.) Theo Brand, Albert Hilge, Carola Heuckmann, Mechtilde Becker, Christina Schlieper, Daniela Hilge, Melanie Brinkmann, Tanja Müller, Brigitte Baune, Silvia Silemann und Birgit Schermerling sowie (Mitte v. l.) Heinz Hilge, Bettina Klinke, Ulrike Linnemann-Horstmann, Anja Koop, Andrea Averbeck, Marlies Richter, Doris Müller, Karin Brescher sowie Ludger Steffens und (vorn v. l.) Mario Brummel, Robert Bültermann, Thomas Hilge, Andreas Landwehr, Josef Schroer, Frank Altena, Dirk Altena, Hubert Splietker und Willi Clashinrichs. Darüber hinaus gehört auch Sabine Hillmann zur Gruppe.

Ehemalige werden zum Jubiläum wieder aktiv

Ostenfelde (dis). 100 Jahre Bürgerschützenverein Ostenfelde: Es sollte ihr erster öffentlicher Auftritt werden. Doch wie so vielen machte Corona auch den ehemaligen Aktiven des Spielmanszugs Ostenfelde einen Strich durch die Rechnung.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Bürgerschützenvereins hatte der Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr die Idee, innerhalb des Vereins einen Spielmanszug aus ehemaligen Musikern zu gründen. Viele Monate hatten sie für ihren ersten öf-

fentlichen Auftritt beim Festumzug zum Jubiläumfest der Bürgerschützen geprobt. Als Spielmanszug „a-da-zumal“ wollten die Musiker das Jubiläum mitgestalten. „Doch Corona bestimmt unser Leben in vielerlei Hinsicht“, sagt Josef Schroer, der von 1983 bis 1995 Zugführer des Spielmanszugs war und die Organisation des Zugs übernommen hatte.

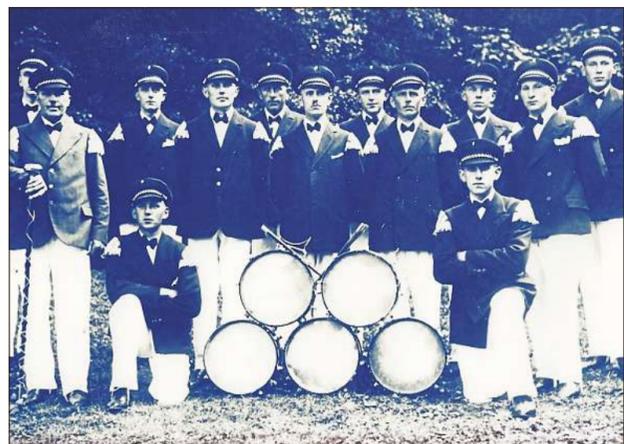
Die Idee, zum Jubiläum einen Spielmanszug aus ehemaligen Musikern zu gründen, habe viel Anklang gefunden. Von 40 Ehemaligen waren 30 bereit, den

Spielmanszug „a-da-zumal“ aufleben zu lassen. Einige der ehemaligen Aktiven sind bereits seit 1960 dabei. Bettina Klinke und Marlies Richter gehörten zu den ersten weiblichen Mitgliedern. 1979 wurden erstmals Mädchen in den 1930 gegründeten Spielmanszug aufgenommen, der in diesem Jahr auf seine 90-jährige Geschichte zurückblicken kann (siehe weiterer Text). Die beiden Musikerinnen wurden unter anderem wegen ihrer langjährigen Treue im vergangenen Jahr zu Ehrenmitgliedern des Spielmanszugs Ostenfelde ernannt.

Die musikalische Leitung von „a-da-zumal“ liegt in den Händen von Ludger Steffens, der seine über jahrzehntelange musikalische Erfahrung einbringt. Das Repertoire umfasst viele alte Märsche, die damals unter den Stabführern Stefan Woste, August Brinkmann und Horst Richter gespielt wurden. Derzeit zwingt die Corona-Pandemie die Musiker zu einer Probenpause. Sobald Proben wieder möglich sind, wollen die Musiker auch das Spielen beim Marschieren üben. Einen Teil der Musikinstrumente stellt der Spielmanszug Ostenfelde zur Verfü-

gung. „Hilfreich bei der Beschaffung von Musikinstrumenten sind auch die alten Verbindungen zu befreundeten Spielmanszügen“, erklärt Schroer.

Der erste Auftritt von „a-da-zumal“ soll im nächsten Jahr beim Jubiläumsumzug des Bürgerschützenvereins am Schützenfestsonntag nachgeholt werden. Spielen werden die Musiker in blauen T-Shirts, dunkelblauer Jeanshose und mit blauen Kapfen. „Die Bürger von Ostenfelde, sowie alle Gäste aus nah und fern dürfen auf etwas neues Altes gespannt sein“, sagt Schroer.



Im Jahr 1930 ist der Spielmanszug Ostenfelde gegründet worden. Das Bild zeigt die Gründer. Links ist Franz Jöster mit dem Tambourstab zu sehen.

Hauptlehrer Groneberg regt vor 90 Jahren die Gründung an

Ostenfelde (gl). Der Spielmanszug Ostenfelde der Freiwilligen Feuerwehr Ennigerloh wurde 1930 gegründet. Die Anregung zur Gründung gab der Chronik zufolge der damalige Hauptlehrer Groneberg. In dieser Zeit hatten sich schon viele Ostenfelder Jugendliche an jenen Instrumenten erprobt, die von der damals bestehenden Junglingssozialität ausgehen wurden. Die Gründung fand im damaligen Gasthof Puntmann, heute Margarethengrill statt. Die Feuerwehr stellte Gelder für die Instrumente zur Verfügung. Seitdem gehört der Spielmanszug auch der Freiwilligen Feuerwehr an.

Der erste Auftritt fand im gleichen Jahr zum Volkstrauertag statt. Erster Tambourmajor war Franz Jöster, der bei der 8. Kompanie des 3. Garderegiments zu Fuß in Berlin ausgebildet worden war. Er legte den Grundstock für das Können der Spielleute. Schon bald wurde zu allen Gelegenheiten gespielt wie beim Schützenfest, beim Gesangsfest sowie in den Nachbargemeinden. Außerdem veranstalteten die Spielleute Preisschießen und feierten manches Fest. Kameradschaft wurde schon damals groß geschrieben.

Der erste Vorsitzende vor dem Zweiten Weltkrieg war Heinrich Bonkamp. Heinrich Woste folgte

als Tambourmajor auf Franz Jöster. Der Krieg riss große Lücken in die Reihen der Spielleute, die anfangs schwer zu füllen waren. Nur die Hälfte der Spielleute kehrte aus dem Krieg zurück. Den ersten Auftritt danach hatte der Spielmanszug beim ersten Feuerwehrfest 1948.

Nach 25 Jahren gab Heinrich Bonkamp das Amt des Vorsitzenden an Heinrich Woste weiter, der bis 1966 auch Tambourmajor blieb. Sein Nachfolger wurde August Brinkmann.

In den darauffolgenden Jahren wurde es ruhig um den Spielmanszug, der nur noch elf Mitglieder zählte.



Ein Auftritt in den 1960er-Jahren mit Tambourmajor Heinrich Woste vor dem Spielmanszug.

1979 nimmt der Verein erstmals Mädchen auf

Ostenfelde (gl). Im Jahre 1979 wurden erstmals Mädchen in den Spielmanszug aufgenommen und von Tambourmajor Horst Richter ausgebildet. Zum 50-jährigen Bestehen 1980 hatte der Zug unter dem Vorsitz von Hermann Wienströer 30 aktive und 5 Ehrenmitglieder. In dieser Zeit wurden auch erstmals fördernde Mitglieder aufgenommen.

Ende der 80er-Jahre nahmen die ersten Spielleute an einer musika-

lischen Ausbildung über den Landesfeuerwehrverband NRW in St. Vit teil. Michael Splietker wurde 1996 zum Vorsitzenden gewählt, im Frühjahr 1997 bezogen die Spielleute den neuen Proberaum in der Grundschule. Zuvor hatten sie im Pavillon geprobt. Splietker übernahm das Amt von Josef Schroer, der seit 1984 das Amt inne hatte und mit Horst Richter maßgeblich am Wiederaufbau des Spielmanszugs mitgewirkt hat.

Nach 27-jähriger Tätigkeit und mehr als 40-jähriger aktiver Mitgliedschaft gab Richter 2001 das Amt des Tambourmajors an Thorsten Zywietz ab. 2006 übernahm dieser zudem das Amt des Zugführers und Stabführers von Michael Splietker. Darüber hinaus wurde Zywietz 2009 zum Landesstabführer des Landesfeuerwehrverbandes NRW und Ende Februar dieses Jahres zum Bundesstabführer des Fachbereichs

Musik des Deutschen Feuerwehrverbands ernannt.

2012 trat erstmals die Trommelgruppe Leier Laut auf. Sie ist aus dem Spielmanszug Ostenfelde ebenso wenig wegzudenken wie der gesamte Zug aus dem Veranstaltungskalender der Stadt. Die Spielleute organisieren eigene Konzerte und sind auch nach 90 Jahren gern gesehene Gäste auf zahlreichen Festen – auch über die Stadtgebietsgrenzen hinaus.

Heute

Landfrauen laden zu Radtour ein

Ostenfelde (gl). Für heute, Montag, laden die Ostenfelder Landfrauen alle Interessierten zu einer kleinen Radtour ein. Gestartet wird um 19.30 Uhr am Pfarrheim unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen.

Kurz & knapp

Die Bücherei St. Jakobus Ennigerloh hat morgen geöffnet. Besucher sind von 15 bis 18 Uhr willkommen.

Corona



Mitglieder des Marktausschusses haben rot-weiße Fähnchen an der Hauptstraße in Enniger aufgehängt. Sie sollen ein Zeichen der Hoffnung sein, dass im nächsten Jahr wieder auf dem Enniger Markt gefeiert werden kann. Das Bild zeigt (v. l.) Michael Haneke, Jonas Strätker, Heinz Wessel, Alexandra Zimmer, Andreas Kapitzki, Jana Strätker, Guido Barkhausen, Moritz Schraeder und Jury Strätker.

Enniger Markt findet nicht statt

Enniger (gl). Der altberühmte Enniger Markt fällt in diesem Jahr aufgrund der Corona-Krise aus. Das teilt der Marktausschuss des Heimatvereins mit.

Der Markt hätte am morgigen Dienstag, 7., und Mittwoch, 8. Juli, stattfinden sollen. Trotz der Absage haben die Mitglieder in einem Teilbereich der Hauptstraße rot-weiße Fähnchen aufgehängt. Diese sind der Mitteilung zufolge eigentlich das Zeichen, dass der Enniger Markt unmittel-

bar bevorsteht. In diesem Jahr sollen sie ein Zeichen der Hoffnung sein, dass im kommenden Jahr auf dem Enniger Markt wieder unbeschwert gefeiert werden kann.

Die Verantwortlichen hofften, dass die Schausteller und Marktbesucher die schwere Zeit überstehen. Darüber hinaus weisen sie darauf hin, dass der Lindenhof am heutigen Montag sowie am Mittwoch, 8. Juli, das traditionelle Tötchen anbietet.



Ennigerloh

Vornholz

Zehn Laternen beschädigt

Ostenfelde (gl). Vandalen haben am Freitag gegen 1.30 Uhr an der Sportanlage Vornholz in Ostenfelde insgesamt zehn Straßenlaternen beschädigt. Dem Bericht zufolge wurde die Polizei erst am Samstagnachmittag von einem Zeugen über die Beschädigungen informiert. Vor Ort stellten die Einsatzkräfte fest, dass die im Retro-Design angefertigten Laternen mit jeweils vier Glascheiben erheblich beschädigt worden waren. Die Scheiben sowie teilweise die Leuchtmittel und die Streben der Verkleidung wurden zerstört. Neben einigen Laternen fanden die Einsatzkräfte in unmittelbarer Nähe Pflastersteine und einen Naturstein.

Der Zeuge hatte laut Bericht die Beschädigungen am Morgen beim Joggen entdeckt, aber davon gehört, dass in der Nacht mindestens drei Jugendliche in der Nähe der Sportanlage gesehen worden waren und mutmaßlich auch an anderen Stellen ihr Unwesen getrieben hatten. Um 1.30 Uhr sei das Erlöschen der Straßenlaternen beobachtet worden.

Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Oelde unter ☎02522/9150 oder bei der Polizei in Warendorf, ☎02581/6000, zu melden.

Termine & Service

Ennigerloh

Montag, 6. Juli 2020

Aufgrund der zahlreichen Veränderungen infolge der Coronavirus-Krise können wir Fehlinformationen in dieser Rubrik leider nicht ausschließen. Sollten Sie, liebe Leser, hier aufgeführte Angebote nutzen wollen, empfiehlt es sich, vorher beim Veranstalter die aktuelle Lage zu erfragen.

Corona-Bürger-Hotline des Kreises Warendorf: montags bis freitags 8 bis 18 Uhr, ☎02581/535555.

NRW-Bürger-Telefon zum Corona-Virus: ☎0211/91191001 (montags bis freitags 8 bis 18 Uhr).

Stadtverwaltung Ennigerloh: Bürger können montags von 8.30 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr ohne Termin ins Rathaus kommen. Außerhalb der Öffnungszeiten vergeben Mitarbeiter Termine unter ☎02524/280 oder mit einer E-Mail an stadt@ennigerloh.de.

Gemeinde St. Laurentius Westkirchen: Unterstützung für Menschen, die Hilfe beim Einkauf oder anderen Angelegenheiten benötigen, Terminvereinbarungen unter ☎02587/737 oder mit einer E-Mail an stlaurentius-westkirchen@bistum-muenster.de.

Gemeinde St. Margaretha Ostenfelde: Unterstützung für Menschen, die wegen der Corona-Pandemie Hilfe benötigen, Termine unter ☎02524/7435.

Gemeinde St. Jakobus Ennigerloh: 8.30 bis 12 Uhr Pfarrbüro geöffnet; Hilfe beim Einkaufen, Terminvereinbarungen zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros unter ☎02524/26770 oder mittels E-Mail an stjacobusennigerloh@bistum-muenster.de.

Gemeinde St. Mauritius Enniger: 8.30 Uhr ab Junker-Voß-Straße Walking und Nordic-Walking; Unterstützung beim Einkaufen, Terminvereinbarungen: ☎02528/950191.

Landfrauen Ostenfelde: 19.30 Uhr kleine Radtour für alle Interessierten ab Pfarrheim.

Apothekennotdienst: 9 Uhr (bis 9 Uhr am Folgetag) Elefanten-Apotheke, Am Bahnhof 3, Oelde, ☎02522/93530.